

Willi Wurm sucht ein Zuhause





Willi Wurm kroch einsam durch die Gegend.

**Er dachte sich: „Ein Ort, zu dem ich jeden Tag gerne
wiederkehre, mich wohl und geborgen fühle?**

Das wäre toll!“

**So machte sich Willi auf den Weg
und suchte sich ein Zuhause.**

The background is a photograph of a forest path lined with trees whose leaves are turning yellow and orange. A small, fuzzy caterpillar with green and light green segments is crawling on the path. The entire scene is framed by a border of autumn leaves. Three hole-punch marks are visible on the left side of the page.

Zuerst machte er sich auf den Weg Richtung Wald.

Willi überlegte: „Wenn ich mir ein schönes Blatt von einem Baum suche, wäre ich geschützt.“

Als er ein wunderschönes Blatt gefunden hat, stellt Willi leider fest: „Nein, hier kann ich nicht wohnen! Viel zu **allein** bin ich hier!“



So zog Willi weiter. Es zog ihn Richtung Stadt. Keine Einsamkeit und Ruhe. Dafür Action und Tumult!

Aber halt! Viel zu **gefährlich** für einen kleinen Wurm!





„In einem kleinen Apfel, das wäre fein!

Viel zu essen wäre auch dabei!!“

Doch da fällt Willi auf: Ein Apfel schimmelt.

Viel zu **eklig** und **dreckig**, igittigitt!

Einsam und traurig darüber noch immer kein Zuhause gefunden zu haben, kroch Willi über eine Wiese.

Da hörte Willi lautes Gekicher.

Da wird Willi klar: „**Freunde**, das wäre was! Spielen, Toben, Schabernack!“



Willi lief immer näher zu dem lauten Gekicher. Er sah einen Schmetterling und eine Schnecke zusammen spielen.

Als die beiden den Wurm angekrochen kommen sahen, gingen sie ihm sofort entgegen und banden ihn in ihr Spiel mit ein.

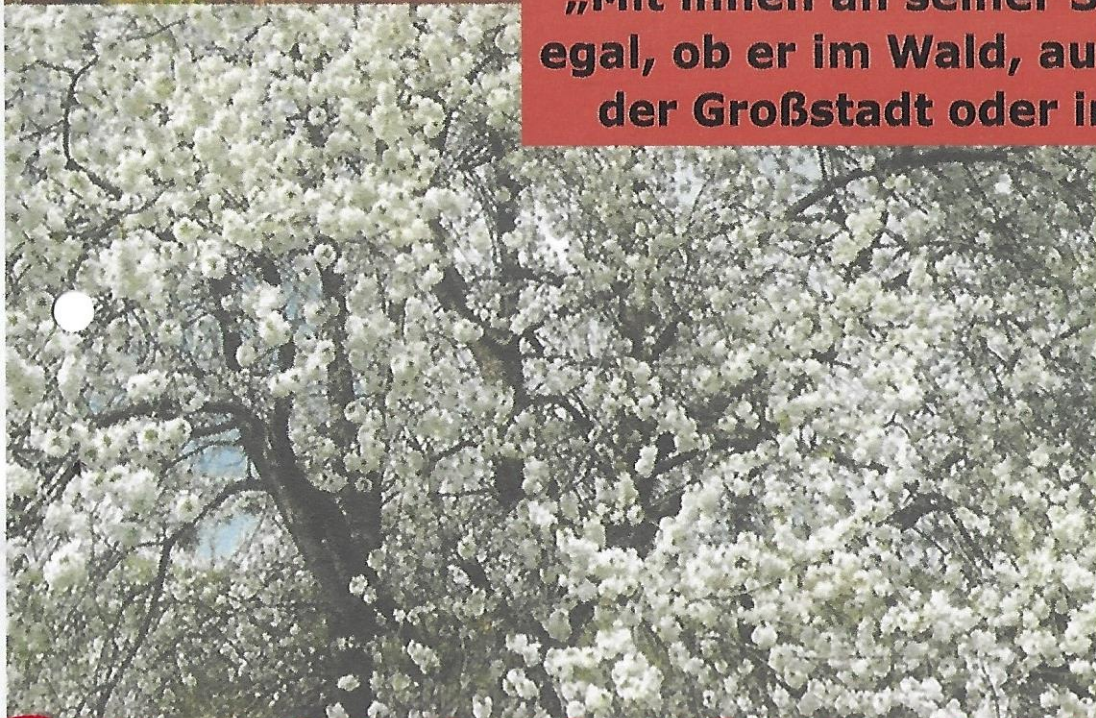
Dieses Gefühl von **Angekommen sein**, hatte er noch nie!

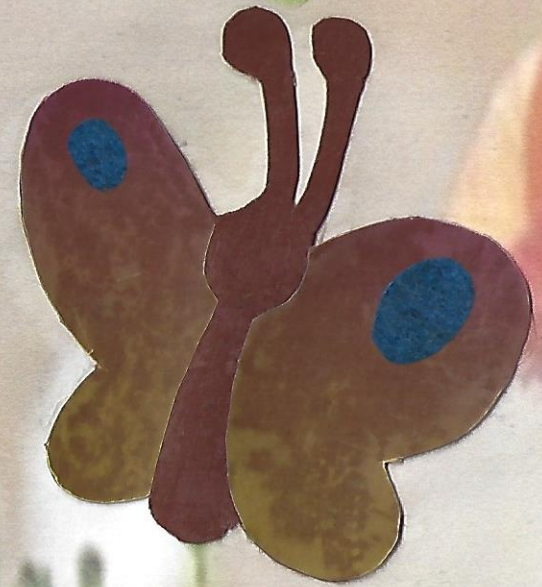




Willi wurde klar:

„Mit ihnen an seiner Seite ist es ihm ganz egal, ob er im Wald, auf einem Blatt oder in der Großstadt oder in einem Apfel ist.“





**„Mit ihnen an seiner Seite ist
überall sein Zuhause.**

**Bei ihnen kann er ganz sich selbst
sein.“**